



Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

07. – 14. Mai 2018

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

An der Mosel und in Teilen des Gutlandes endete die Rapsblüte bereits Mitte der letzten Woche. Damit betrug die Blühdauer rund 24 Tage. Das ist neben 2008 die kürzeste Rapsblüte seit den Aufzeichnungen im Rahmen des SENTINELLE Projektes (2007). Das Jahr 2008 war klimatisch zwar nicht mit 2018 zu vergleichen, dennoch war auch hier der Raps durch schnelles Wachstum im April gekennzeichnet, d.h. Stadium der Knospenbildung bis zum Blühbeginn. Im Ösling ist in vielen Schlägen derzeit schon die „abgehende Blüte“ (BBCH 67) zu beobachten. Das Aufkommen des Kohlschotenrüsslers war dieses Jahr gering. Die Kohlschotenmücke trat landesweit auf niedrigem Niveau auf. Es bleibt abzuwarten, wie sich die zweite Generation dieses Schädlings noch entwickeln wird. Es ist zu vermuten, dass insbesondere die jüngeren Schoten am Haupttrieb, bzw. an den Seitentrieben befallen werden. Eine Insektizidmaßnahme ist gegen die Kohlschotenmücke in Luxemburg nicht zugelassen. Trotz des etwas stärkeren Auftretens des Rapsglanzkäfers waren eher die geringe Wirkungsdauer der Insektizide (aufgrund der Witterung und der schnellen Pflanzenentwicklung) von Ertragsrelevanz. Zudem haben standort- und schlagspezifisch Hagel und **physiologische Knospenwelke** zu Schäden im Raps geführt. Bestände, die im Süden früh in Blüte gingen, sehen jetzt im Stadium der Schotenreife besser aus als Bestände im Norden. Im Ösling muss noch auf die gute Kompensationsleistung des Raps gehofft werden. Dennoch wird sich bei der Ernte die Summe der ertragsrelevanten Faktoren (Wetter, Physiologie der Pflanze, Schädlingsdruck) in einer ungleichmässigen Abreife bemerkbar machen.

Damit enden die Betrachtungen der Schadinsekten im Raps in der Saison 2017/18. Wir hoffen, dass Sie unsere Hinweis in der Praxis umsetzen konnten. Ende August finden Sie an dieser Stelle – pünktlich zur Aussaat – die Hinweis zu Rapserdfloh & Co.



Bild 1: So üppig blühte es dank Rapsglanzkäfer, Knospenwelke und Hagel leider nicht in 2018. Das obige Bild stammt aus dem „guten Rapsjahr“ in 2015.

Kurzfassung:

- Ende der Blüte an der Mosel und im Gutland, im Ösling abgehende Blüte (BBCH 67) erreicht.
- Zuflug der Kohlschotenmücke und des Kohlschotenrüsslers landesweit auf niedrigem Niveau.
- Bienenschutz bei Pflanzenschutzmittel-Applikationen beachten!

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18